



Das Wichtigste zu SEPA kurz und prägnant

Was ist eigentlich SEPA, welche Länder nehmen daran teil, welche Vorteile bringt SEPA für Sie – Antworten auf diese und viele andere Fragen finden Sie hier.

Wofür steht SEPA?

SEPA ist die Abkürzung für "Single Euro Payments Area", den einheitlichen Euro-Zahlungsverkehrsraum. Dieser besteht aus 36 europäischen Ländern. Innerhalb der SEPA werden europaweit standardisierte Überweisungen, Lastschriften und Kartenzahlungen angeboten. Dadurch können Verbraucher und Unternehmen bargeldlose Euro-Zahlungen auch über Ländergrenzen hinweg so einfach und bequem tätigen wie in ihrem Heimatland.

Welche Länder nehmen an SEPA teil?

Insgesamt 36 europäische Länder machen bei SEPA mit. Neben den 27 EU-Staaten nehmen auch die drei Länder des übrigen europäischen Wirtschaftsraums (EWR) sowie die Schweiz, Großbritannien, Monaco, San Marino, Andorra und der Staat Vatikanstadt/Heiliger Stuhl an SEPA teil.

Kann ich SEPA-Zahlungen auch in anderen Währungen als Euro abwickeln?

SEPA-Zahlungen können ausschließlich in Euro abgewickelt werden. Für Zahlungen in anderen europäischen Währungen können die SEPA-Zahlverfahren nicht eingesetzt werden. Hier bedarf es weiterhin einer Auslandsüberweisung.

Welche SEPA-Produkte gibt es?

Es gibt die SEPA-Überweisung, die SEPA Echtzeit-Überweisung, die SEPA-Lastschrift und SEPA-Kartenzahlungen.

Welche Vorteile bringt SEPA mir?

Die SEPA-Verfahren können sowohl für Inlandszahlungen als auch für grenzüberschreitende Zahlungen genutzt werden. Sie können mit der SEPA-Überweisung beispielsweise Ihre Stromrechnung, aber auch das Ferienhaus an der deutschen Ostseeküste oder das an der portugiesischen Algarve bezahlen.

Sie können aber auch ganz bequem europaweit Ihre fälligen Rechnungsbeträge vom Konto per SEPA-Lastschrift abbuchen lassen. Durch den exakten Fälligkeitstermin wissen Sie genau, wann die Belastung Ihres Kontos erfolgt und können so rechtzeitig für ausreichendes Guthaben auf Ihrem Konto sorgen. Beachten Sie bitte: Sie müssen vorab



den Zahlungsempfänger durch ein sogenanntes SEPA-Lastschriftmandat zum Einzug des Geldes ermächtigen.

Die Akzeptanz und die Einsatzmöglichkeiten Ihrer Sparkassen-Card in Europa werden durch SEPA noch weiter steigen. Sie können mit Ihrer Sparkassen-Card an noch mehr Händlerterminals sicher und bequem bezahlen und müssen somit weniger Bargeld mit sich führen.

Kann ich meine Überweisung mit Kontonummer und Bankleitzahl beauftragen?

Seit dem 1. Februar 2016 können Sie SEPA-Überweisungen nur noch mit IBAN und ggf. BIC beauftragen. Im Online-Banking steht eine entsprechende Unterstützung zur Umrechnung von Kontonummer/Bankleitzahl in IBAN/BIC zur Verfügung.

Was ist das SEPA-Lastschriftmandat?

Durch das SEPA-Lastschriftmandat wird der Zahlungsempfänger ermächtigt, fällige Rechnungsbeträge vom Zahlungspflichtigen einzuziehen. Gleichzeitig wird auch das Kreditinstitut des Zahlungspflichtigen mit der Einlösung der Lastschrift beauftragt. Das Mandat kann selbstverständlich jederzeit durch den Zahlungspflichtigen gegenüber dem Zahlungsempfänger widerrufen werden. Ein SEPA-Lastschriftmandat kann entweder für eine einmalige oder für sich wiederholende Zahlungen erteilt werden.

Wie lange gilt das SEPA-Lastschriftmandat?

Ein Lastschriftmandat gilt unbefristet. Der oder die Zahlungspflichtige kann es jederzeit widerrufen. Bitte beachten Sie: Ein Mandat verfällt automatisch, wenn seit Ihrer letzten Abbuchung mehr als 36 Monate vergangen sind. Wenn Sie nach dieser Frist erneut einen Betrag einziehen möchten, benötigen Sie ein neues SEPA-Lastschriftmandat.